

Beschlussvorlage	Geschäftsbereich	GB 3 Klima- und Umweltschutz, Nachhaltigkeit, Grünflächen und Recht
	Ressort / Stadtbetrieb	Ressort 103 - Grünflächen und Forsten
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Vanessa Warwick vanessa.warwick@stadt.wuppertal.de
	Datum:	31.10.2024
	Drucks.-Nr.:	VO/1346/24 öffentlich
Sitzung am Gremium Beschlussqualität		
04.02.2025 Jugendhilfeausschuss		Empfehlung/Anhörung
06.02.2025 Ausschuss für Stadtentwicklung und Bauen		Empfehlung/Anhörung
18.03.2025 BV Oberbarmen		Entscheidung
Kinderspielplatz Allensteiner Straße – Sozialer Zusammenhalt Oberbarmen / Wichlinghausen		

Grund der Vorlage

Die Aufwertung des Kinderspielplatzes soll als Fördermaßnahme im Rahmen des Programms Sozialer Zusammenhalt Oberbarmen/Wichlinghausen angemeldet und umgesetzt werden.

Beschlussvorschlag

Die BV Oberbarmen stimmt den Planungen der Fördermaßnahme Aufwertung Kinderspielplatz Allensteiner Straße im Rahmen des Programms Sozialer Zusammenhalt Oberbarmen/Wichlinghausen zu und beauftragt die Verwaltung die Maßnahme umzusetzen. Die Gesamtkosten der Fördermaßnahme belaufen sich inkl. Baukostenindex auf 651.000 €, wovon 80% voraussichtlich gefördert werden.

Einverständnisse

Der Kämmerer ist einverstanden

Unterschrift

Dr. Linthorst

Berg

Begründung

Auf der Spielfläche befinden sich ein aufgegebener Bolzplatz, Reste eines ehemaligen Spielplatzes und Flächen mit Wildwuchs. Der Spielplatz bedarf einer umfassenden

Sanierung und Neustrukturierung, da sich Wege und Sitzbänke in einem schlechten Zustand befinden. Die Bearbeitungsfläche beträgt 3.500 qm.

Im Rahmen einer Spielplatzanalyse wurden die im Quartier sehr nah beieinander liegenden Spielplätze Hermannstraße, Kreuzstraße und Allensteiner Straße in Bezug auf ihre Entwicklungsmöglichkeiten und Spielangebote untersucht, und für jeden der Spielplätze wurde ein Schwerpunkt festgelegt. Der Spielplatz Kreuzstraße verfügt bereits über einen gut funktionierenden Bolzplatz sowie über schöne Sandspielflächen für kleinere Kinder. Da beide Spielplätze nah beieinander liegen (500 m und ca. 6 Minuten Fußweg), kann auf den Bolzplatz an der Allensteiner Straße verzichtet werden, wodurch ein neuer Raum entstehen kann.

Im Rahmen einer Kinderbeteiligung wurden Kinder aus der offenen Ganztagsgrundschule Liegnitzer Str. und aus der umliegenden Nachbarschaft befragt, wie sie gerne ihre Spielplätze gestalten würden. Hierbei führte das Spielmobil der Stadt Wuppertal die Befragung der Kinder im Rahmen eines Workshops durch, der an vier verschiedenen Terminen und Standorten durchgeführt wurde. Da das Spielmobil im Quartier bekannt ist, konnten viele Kinder erreicht werden.

Innerhalb der Workshops wurden die bestehenden Spielplätze angelaufen und begutachtet.

Des Weiteren wurden T-Shirts mit den Lieblingsaktivitäten der Kinder gestaltet sowie kleine Avatare gebastelt, die die Kinder im Anschluss mitnehmen konnten. Beim letzten Termin der Workshopreihe waren die Planer der Neubauabteilung eingeladen und bekamen im Rahmen eines kleinen Festes die Ergebnisse der Kinder überreicht. Es wurden Ideen gesammelt, welche Spielgeräte geeignet wären. Die Ergebnisse der Kinderbeteiligung wurden zuerst in einer offenen Informationsveranstaltung dem Stadtteil vorgestellt. Die darauffolgenden Ergebnisse der Konzeptionierung für die Spielplatzgestaltung wurden dann in einem Spielplatz-Dialog für alle Bürgerinnen und Bürger ausgestellt und präsentiert. Dadurch hatten auch Eltern, Anwohnende und Interessierte die Möglichkeit, die Wünsche der Kinder zu ergänzen und nähere Informationen zum Planungsprozess zu erhalten. Der Spielplatz-Dialog war dabei Teil des umfassenden Beteiligungs- und Kommunikationsprozesses im Rahmen des Städtebauförderungsprogramms Sozialer Zusammenhalt.

Nach der Beteiligung wurden die Wünsche der Kinder ausgewertet und daraufhin die Konzepte für die beiden geförderten Spielplätze Hermannstraße und Allensteiner Straße erstellt. Dabei wurde der Schwerpunkt auf Bewegung für die Allensteiner Straße und auf Spielen für kleinere Kinder in der Hermannstraße festgelegt. Besonders für Kinder im Grundschulalter fehlt es an Bewegungsmöglichkeiten im Quartier. Zu den neuen Nutzungsangeboten gehört ein Pannafeld (12,0 x 7,0 m), das zum Kleinfeld-Fußballspielen einlädt. Dabei werden besonders die Attribute Beweglichkeit und Technik gefördert, da die Tore sehr klein sind und die Bande bespielt werden kann. Weitere Bewegungsmöglichkeiten sind ein asphaltiertes 3 x 3-Basketballfeld, zwei Tischtennisplatten und ein Klettergerüst, an dem auch Calisthenics-Sport betrieben werden kann. Eine Gruppenschaukel, die zum ersten Mal in Wuppertal aufgestellt wird, ermöglicht mehreren Kindern gleichzeitig zu schaukeln. Dabei muss man gemeinsam Schwung holen, um die Schaukel in Bewegung zu bringen. Kommunikatives Spielen wird dadurch besonders gefördert. Das Angebot auf dem Spielplatz wird durch vier Sitzbänke, zwei Jugendbänke, Natursteinsitzblöcke, sechs Papierkörbe und zwei Fahrradbügel komplettiert.

Bei der Beteiligung wurde auch der Wunsch geäußert, dass der Spielplatz besser einsehbar und eine kürzere Verbindung von der Straße Tütersburg geschaffen werden sollte. Beide Wünsche konnten bei der Planung berücksichtigt werden.

Die hohe Ligusterhecke wird zurückgeschnitten und die Verbindung zur Tütersburg wird durch eine neue spielerische Wegeverbindung hergestellt.

Das inklusive Spielen wurde unter Berücksichtigung einer möglichen gemeinsamen Nutzung der Spielfläche, bzw. Teilhabe am Spiel durch alle, unabhängig von Alter, Geschlecht, Herkunft oder individuellen Fähigkeiten, geprüft.
Des Weiteren wurde bei der Planung der Spielfläche besonders auf Hitzeresilienz und Hitzeschutzmaßnahmen (z.B. Verschattung, Begrünung, angepasstes Mobiliar etc.) geachtet.

Klimacheck

Hat das Vorhaben eine langfristige Auswirkung auf den Klimaschutz und/oder die Klimafolgenanpassung?

☒ neutral /nein

☐ ja, positive Auswirkungen

☐ ja, negative Auswirkungen

Begründung:

Der Versiegelungsgrad des Spielplatzes bleibt gleich.

Kosten und Finanzierung

Die Maßnahme wird mit Gesamtausgaben in Höhe von 651.000 € im Rahmen des Förderprogramms Sozialer Zusammenhalt Oberbarmen / Wichlinghausen beantragt. Hierin ist ein Rahmen der Städtebauförderung neu zu berücksichtigender Baukostenindex berücksichtigt (VO/1208/24).

Bei Bewilligung würden 80 % aus dem oben genannten Förderprogramm finanziert. Das entspricht 520.800 €.

Der kommunale Eigenanteil beläuft sich auf 130.200 € (20 %).

Die Finanzierung des Eigenanteils ist im Haushaltsplan 2024/2025 sichergestellt.

Zeitplan

Bei Bewilligung der Maßnahme durch den Fördergeber kann mit den Arbeiten im Winter 2025 begonnen werden.

Anlagen

1. Entwurfsplanung Kinderspielplatz Allensteiner Straße